



Antrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Diana Stachowitz, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Sofort und eindeutig Klarheit schaffen – Vereins- und Breitensport mit klaren und einheitlichen Regeln wieder ermöglichen – Den Vereinen bei den Kosten für Schnelltests und Hygienemaßnahmen helfen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, jetzt endlich den Vereins- und Breitensport nach einheitlichen und klaren Regelungen umfassend wieder zuzulassen und die Vereine bei den Öffnungsschritten bestmöglich zu unterstützen. Folgende Maßnahmen müssen deshalb möglichst schnell ergriffen werden:

- Der Trainingsbetrieb wird bei Inzidenzen unter 100 mit einem Testkonzept uneingeschränkt ermöglicht. Schnelltests, die vormittags in den Bildungseinrichtungen gemacht werden, sind auch nachmittags für den Vereinssport gültig.
- Die Kosten für die weiteren Hygienemaßnahmen und eigene Testungen der Vereine für erwachsene Sportlerinnen und Sportler werden von der Staatsregierung übernommen.
- Die Kommunen erhalten einen finanziellen Ausgleich für die Öffnung aller vorhandenen Schwimmflächen, die zur Nutzung freigegeben werden sollen, um die Rückstände beim Schwimmenlernen aufzuholen.

Begründung:

Die Öffnungsmöglichkeiten, die mit den sinkenden Inzidenzen und dem Impffortschritt einhergehen, treffen die Staatsregierung im Sportbereich offenbar völlig unerwartet. Die Folge dieser Konzeptlosigkeit sorgt für Verwirrung bei den ohnehin schon enorm belasteten Verantwortlichen der Vereine. Statt den ehrenamtlich Tätigen bestmögliche Unterstützung zu gewähren, sorgt sie für nicht nachvollziehbare Regeln. So erlaubt die Staatsregierung zwar 250 Zuschauerinnen und Zuschauer am Sportplatz, sagt aber nicht, wie der Trainingsbetrieb wiederaufgenommen werden soll. Dieser ist z. B. Voraussetzung für einen Ligabetrieb ab und unterhalb der 3. Liga. Man darf sich also fragen, was die geeigneten Zuschauerinnen und Zuschauer eigentlich anschauen sollen.

Mit Hygienemaßnahmen und guten Testkonzepten lassen sich in allen Sportarten bei Inzidenzen unter 100 keine Einschränkungen mehr rechtfertigen. Detailliert ausgearbeitete Konzepte von Fachsportverbänden liegen seit Monaten vor.

Insbesondere muss auch der Schwimmsport und die Schwimmbildung wiederaufgenommen werden. Dabei sind alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Schwimmfähigkeit nicht noch weiter absinken zu lassen und die Rahmenbedingungen zu schaffen, um möglichst schnell die während der Pandemie ausgefallenen Kurse nachholen zu können.